



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

**HOF UND
LEBEN**



Fallstudien Sozialer Landwirtschaft

Region: Deutschland

Engaging farmers in social farming (SoEngage)

Project Number: 2018-1-UK01-KA202-047975



Die soziale Landwirtschaft

Name der sozialen Landwirtschaft:

Meves-Hof

Adresse:

Diekshörn 7, 25715 Eddelak (Germany)

Website:

www.meves-hof.de

E-mail:

info@meves-hof.de



Profil des Landwirts

Name des Landwirts/ der Landwirtin : Urte Meves

Alter: 18-30 **O**; 31-40 **X**; 41-50 **O**; 51-60 **O**; älter als 60Jahre **O**

Geschlecht: männlich **O**; weiblich **X**; divers **O**

Ausbildung:

- Ausbildung zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin (1997-2001)
- Landwirtschaftsschule 2004/2005 (Abschluss 2005)
- Lehrgang für Bauernhofpädagogik (2013)
- Lehrgang für Reitpädagogische Betreuung (2015)
- 30-stündiges Training in der Begleitung von Menschen mit Demenz (2017)



Profil des Landwirts

Warum hat sie sich im Bereich der sozialen Landwirtschaft engagiert?:

Es war immer klar, den elterlichen Hof zu übernehmen, der ein Milchviehbetrieb war. Frau Meves hat diesen 2004 übernommen. Das Unternehmen wurde neben einer Vollzeitstelle als Hauswirtschaftsleiterin Teilzeit geführt.

Die soziale Landwirtschaft war schon immer ein Kindheitstraum, der dann 2013 in Erfüllung ging.

Frau Meves las über den Bauernhofpädagogikkurs - dort traf sie Menschen, die sie ermutigten, ihren Traum zu verwirklichen.

Unterstützt wurde sie von dem Demenz-Kompetenzzentrum in Schleswig-Holstein und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und nahm an mehreren - nicht akkreditierten - Schulungen beider Organisationen teil.



Profil der Einrichtung

Name der Organisation:

Meves Hof GbR (90/10)

Art der Organisation :

Unternehmen - Kleingewerbe

Größe der Organisation : 3-4 Personen

Ausbildung des Personals:



Unternehmerische Orientierung des Landwirts (oder der Organisation/Vereinigung)

Wer ist/sind die Schlüsselperson(en) für den Erfolg in der sozialen Landwirtschaft?

Urte Meves

Leidenschaftliche Unternehmerin. Empathisch und flexibel.

Gleichzeitig entspannt und mit hohem Selbstvertrauen immer auf der Suche nach neuen und weiteren Möglichkeiten rund um das Kerngeschäft des Angebots in der Sozialen Landwirtschaft.



Unternehmerische Orientierung des Landwirts (oder der Organisation/Vereinigung)

Was sind die Zukunftspläne für den Betrieb und die soziale Landwirtschaft?

- Bau von barrierefreien Toiletten für behinderte Menschen
- Bau einer "Hands-on-Küche", in der junge und ältere Leute am gleichen Topf stehen können und die Ware verarbeiten und schmecken. Es soll sich um Lebensmittel handeln, die sie selbst vom Bauernhof geerntet haben.
- Ein Garten für die Sinne
- Planung eines Bauernhofkindergartens mit gleichzeitiger Seniorenbetreuung

Wird die Soziale Landwirtschaft auch nach dem Generationswechsel auf dem Betrieb fortgesetzt?

Noch nicht geklärt



Profil des Familienbetriebes

Familienmitglieder, die in der sozialen Landwirtschaft tätig sind:

Sönke Meves

Urte Meves' Mann (männlich)

Alter: 38 Jahre

Bildung: Maurer und Landwirt

Beteiligung: Unterstützung von Besuchergruppen (Handwerk, Gespräche, landwirtschaftliche Arbeiten....)

Margried Meves

Urte Meves' Mutter (weiblich)

Alter: 77 Jahre

Ausbildung: Einzelhandelskauffrau und Haushälterin

Beteiligung: Unterstützung von Besuchergruppen (Kuchen backen, Kaffee kochen)



Profil der Mitarbeiter

Mitarbeiter in der Sozialen Landwirtschaft:

Kerstin Thies

Urte Meves' Schwester

Alter: 45 Jahre

Ausbildung: Arzthelferin

Beteiligung: Offizielle Freiwillige für die Demenz-Gruppe



Profil des landwirtschaftlichen Betriebs

Art der Landwirtschaft:

Der Meves-Hof ist ein Hof für Kinder, Eltern und Großeltern, Menschen mit Demenz oder Menschen mit psychischen Krankheiten. Der Hof liegt in Norddeutschland, 80 km von Hamburg entfernt, nahe der Nordsee. Die Region ist stark landwirtschaftlich geprägt. Der Nord-Ostsee-Kanal, der die Nord- und Ostsee verbindet, liegt in unmittelbarer Nähe.

Die landwirtschaftliche Arbeit wird stark durch die Tatsache beeinflusst, dass der Betrieb im Marschland liegt. Die Familie Meves bewirtschaftet ihre Ackerflächen und betreibt Mutterkuhhaltung und Bullenmast. Im Winter stehen die Tiere auf Stroh im Stall und im Sommer auf der Weide.

Arbeitskräfte:

- Urte Meves (Teilzeit von 2004 - 2019; Vollzeit seit Mai 2019)
- Sönke Meves (Teilzeit, Ehemann)



Profil der sozialen Landwirtschaft

Größe der Landwirtschaft:

Anbaufläche: 26ha (22ha Ackerland; 4ha Grünland)

20ha Grünland bewirtschaftet

Angus-Rinder (70 Tiere)

Beginn der Landwirtschaft auf dem Hof:

Ende des 19. Jahrhunderts

Beginn der sozialen Landwirtschaft:

2013



Angebot der Sozialen Landwirtschaft

Angebote im Bereich sozialer Landwirtschaft auf dem Betrieb:

- Streicheln, Füttern und Beobachten von Tieren
- Kunsthandwerk mit natürlichen Materialien (ganzjährig unterschiedlich)
- Naturexperimente
- Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten (Obst, Gemüse, Getreide....)
- " Gummistiefelwerfen"
- " Schubkarrenrennen" & Bauernhofrallye".
- "Ring stechen" (Tradition in Norddeutschland) mit Rollator (statt mit Pferden)
- Brettspiele
- Spezielle (ergonomische) Spiele für Menschen mit Demenz
- Toben im Strohstock
- Toben in der Natur
- Kaffee und Kuchen in der "Vier-Saison-Scheune" mit Möbeln und Musik aus früheren Zeiten.
- Für die Angehörigen von Menschen mit Demenz gibt es in der Region viele Ausflugsziele und gemütliche Cafés.



Profile of the Social Farm

- **Landwirtschaftliche Tätigkeiten**

X Landwirtschaft mit Vieh O Viehlose Landwirtschaft

- **Multifunktionale Aktivitäten**

X Direktvermarktung O Verarbeitung O Agri-Tourismus O Weitere Aktivitäten, zusätzlich zum reinen landwirtschaftlichen Betrieb

- **Soziale Landwirtschaft**

X Therapie O Erholung X Pflege/ Tagespflege/ Betreuung O Integration O Inklusion



Teilnehmer der Sozialen Landwirtschaft

Profil der Teilnehmer:

Kinder:

5-12 Jahre alt

Jungen und Mädchen ohne Behinderungen

Menschen mit Demenz:

65 - 100 Jahre alt

männlich und weiblich

Teilweise Demenz teilweise eingeschränkt

Psychisch Kranke:

20 - 60 Jahre alt

männliche und weiblich

Depressionen und Psychosen



Teilnehmer der Sozialen Landwirtschaft

Wie viele Teilnehmer nutzen die Angebote der Sozialen Landwirtschaft?

48 Kinder in jährlichen Bauernhof-Kursen

Ca. 255 Kinder und 70 Mütter aus der Mutter-Kind-Klinik

Ca. 100 Menschen mit Demenz

Ca. 100 psychisch kranke Menschen

Ca. 450 Kinder aus Schulen und Kindergärten, Kindergeburtstagsfeiern und Familienausflügen.

Wie oft nehmen die Teilnehmer teil:

Kinder: 1 Tag pro Monat

Menschen mit Demenz: 1 Tag pro Monat / 1 Tag pro Woche

Psychisch Kranke: 1 Tag pro Monat

Wie werden die Teilnehmer unterstützt?

Eigenmittel und / oder Sozialversicherungen



Teilnehmer der Sozialen Landwirtschaft

Hauptnutzen der Aktivitäten für die Teilnehmer:

- X In der Umgebung der Landwirtschaft sein (NATURERLEBNIS)
- X Zusammenarbeit mit dem Landwirt (SOZIALER KONTAKT)
- X handwerkliche Arbeit u. eigene Fähigkeiten (Ressourcen) entdecken, Kreativität wecken (PERSÖNLICHER ERFOLG)
- X Verantwortung gegenüber dem Tier übernehmen

Für alle Teilnehmer:

- Stärkung des Selbstwertgefühls einer Person
- Sozialverhalten fördern (es ist ein Miteinander)

Für Menschen mit Demenz:

- Erinnerungen an die Vergangenheit wecken
- Gelegenheit zum gemeinsamen Lachen trotz aller Ernsthaftigkeit der Situation.
- Die Sinne wahrnehmen, sich selbst fühlen
- Erlebnisse schenken, aus dem Alltagstrott fliehen
- Förderung der Feinmotorik



Training und Unterstützung

1. Wie hat der Landwirt Informationen und Schulungen für den Einstieg erhalten?
Lehrgang für Agrarpädagogik (2013) - 1:1 Coaching durch Lehrer nach dem Kurs
Unterstützt wurde Frau Meves vom Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein -
<https://www.demenz-sh.de/bildungsangebote/das-jahresprogramm/>) und der
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und nahm an mehreren Schulungen beider
Organisationen teil.
2. Nimmt der Landwirt an einer Fortbildung für die soziale Landwirtschaft teil? Ja
3. Wer bietet Ausbildung in der sozialen Landwirtschaft an?
<https://baglob.de/>
<https://www.demenz-sh.de/bildungsangebote/das-jahresprogramm/>
<https://www.lksh.de/startseite/>
4. Ist diese kostenlos oder nicht? Nein
5. Welche Arten von Schulungen sind erforderlich, damit neue oder interessierte
Landwirte in der sozialen Landwirtschaft tätig werden?

Weiterbildung für den Umgang mit spezifischen Zielgruppen (Kinder, Senioren, etc.)
Ausbildung in Agrarpädagogik/Erlebnispädagogik



Soziale Landwirtschaft





Teilnehmer in Sozialer Landwirtschaft





Die Unternehmerin





Ratschlag des Unternehmers in sozialer Landwirtschaft

Das Interessante an der Bauernhofpädagogik ist: Es gibt viele Ideen und Möglichkeiten für die soziale Landwirtschaft. Sie sind alle aufeinander aufgebaut. Ich bin Unternehmerin mit Herz und Mut.

Fange an, deinen Ideen zu folgen, um sie zu verwirklichen!

Am Anfang dachte ich fast, ich hätte nichts zu bieten. Aber auf unseren Höfen können wir viel bieten.

Und selbst wenn es uns nicht viel scheint.

Für andere ist es großartig.

Wir haben einen wahren Schatz zu Hause, den es zu behüten gilt.